

Der Steirer Franz



Aktuell



6. Ausgabe
April 2002
Freie Spende —
Kommt dem
Fanclub
zugute

Weihnachtsfeier
Der Fanclub beging einen
besinnlichen Adventabend

**Internationale Grüne
Woche in Berlin**
Tolle Stimmung in der
Österreich-Halle

Fest der Freunde
Highlights



**Franz feierte einen Runden
Geburtstag**



Lokalführer
Mitglieder des Fanclubs
vergeben Smilies

Neues vom Fanclub
Neuer Vorstand
Mitglieder aus Deutschland



Wichtige Termine



Adventfeier

Unsere Weihnachtsfeier im Lindenhof war stimmungsgemäß der Adventzeit angepasst — friedlich, ruhig und besonnen. Die Dekoration, (Mitglieder hatten Kekse gebacken) sowie Kerzenschein ließen es an Gemütlichkeit nicht mangeln.

Es gab sehr viele Neue Gesichter, die sich unserem Fanclub angeschlossen haben. Alle stellten sich vor, und bald waren wir eine große Familie.

Johannes, Heidi und Franz sorgten musikalisch (mit Zither, Trompete, Flügelhorn und Harmonika) für ein festliches Ambiente. Die Mitglieder trugen Gedichte und Erzählungen besinnlich vor.

Es war ein sehr netter vorweihnachtlicher Abend.

C.T.



Balbina und Friedrich Kirner
Breitenleer Straße 256
A-1220 Wien
Tel. 01 / 734 36 37
Fax 01 / 734 29 80
E-Mail: lindenhof.kirner@aon.at



Internationale Grüne Woche in Berlin

Bei der diesjährigen Grünen Woche in Berlin konnte die Familienmusik wieder große Erfolge erzielen.

Das Titellied der Neuen CD „We are from Austria“ war schon bald eine Hymne. Das Publikum sang und klatschte eifrig mit. Der Andrang war manchmal so groß, dass Christa von der Security den Zugang zu unserer Halle absperren musste. Christa war uns eine sehr große Hilfe. Danke Christa.

Egal ob VIP's wie z. B. Minister Molterer, oder verschiedene Rundfunk- und Fernsehanstalten, alle waren begeistert.



Beim „Anton aus Tirol“ gingen die Zuschauer enthusiastisch mit, und besonders beliebt waren Stücke wie die „Rose vom Wörthersee“ oder das „Kufsteinlied“ da wurde sogar getanzt.

Als Franz „Lili Marlen“ auf der Trompete spielte, hatten sehr viele der Messteilnehmer Tränen in den Augen.

Sehr gut ist auch Johannes angekommen. Mit seiner kindlichen Natürlichkeit begeisterte er die Messebesucher. Sein Lied „Good bye, adieu, auf Wiederseh'n“ gefiel allen. Den Ausstellern der Österreich-Halle fehlte der aufgeweckte Spitzbub, nachdem er abgereist war.

B.P.



Valiergasse 15
6020 Innsbruck



Musik verbindet!

Beliebter Treffpunkt war die Halle 16 bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin.

Typisch Österreichische Musik gemixt mit Spezialitäten aus unserem schönen Land (Aufstriche von Wojnar, gegen den Durst Almdudler, Wurst von Stastnik, Käse von Tirol Milch u.v.a.m.) brachte die Stimmung sehr oft zum Brodeln. Einer der ganz Treuen Manfred Schade, der schon im Vorjahr ein begeisterter Zuhörer von Heidi und Franz war, kam auch heuer jeden Tag. Dieser treue Fan ist unser 1. Berliner Mitglied.

Monika, sie war beim Almdudler Stand beschäftigt, dürfen wir als 2. Mitglied begrüßen. Sie hat Heidi und Franz schon im Vorjahr beim Verkauf der Tonträger unterstützt und ist besonders von Johannes begeistert.

Musik ist eben Völkerverbindend -
Musik kennt keine Grenzen!



B.P.

Gruße, 10.01.02

Guten Abend ,liebe Brigitte und Leopold !

Ein herzliches Dankeschön für die Geburtstagsglückwünsche von Euch Lieben per Post und per Mail.

Die besprochenen Unterlagen habe ich dankend erhalten.

Den Fan-Club- Antrag lege ich diesem Schreiben bei .

Ich bin froh darüber ,dass ich Euch kennenlernen durfte ,und habe bei Freunden und meinem Mann von Euch erzählt . Ich denke ,wir werden uns wiedersehen.

Die Messe in Berlin war wieder ein Erfolg und Ansporn im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.Unsere Heidi ,Franzl und Johannes sind schon richtig Spitze.

Und wieder einmal sahen wir uns in Berlin zur Grünen Woche

Die Stimmung war so wunderbar

Mit dieser großen Gästeschar

Man blieb gern bei Musik von Heidi und Franzl stehn

`klatschte , tanzte und lachte.

Das Verkaufen machte richtig Spaß,

so klingelte es abends Euro in jeder Kass

`Wir freuen uns alle auf ein Wiedersehen in Berlin 2003.

*Ganz liebe Grüsse
von Monika*

I hab di gern

Gesangverein
der Steirer in Wien

Volkslied aus Kärnten



I hab di gern, dös soll a je - der hearn; i hab Di
I huach so gern dei Mu - si mia halt an; dös is für's
Nur Du al - lan sollst heut' ge - fei -- ert wearn, Dei - ne Fan
Zu Deim Ge - burts - tag al - le Dir heut' sagn, Bleib' wia



I hab di gern, dös soll a je - der hearn; i hab Di I
I huach so gern Dei Mu - si mia halt an, dös is für's
Nur Du al - lan sollst heut' ge - fei -- ert wearn, Dei - ne Fan
Zu Deim Ge - burts - tag al - le Dir heut' sagn, Bleib' wia



gern von nah und auch von fern, denn schau i man, I war Dei treu' ster
Gmüat und tan - zen kann ma a, vur lau - ter Glück und Freud' i all - weil
~~Stim~~ men mit uns al - len ein, Franz Du bist der Bes - te nah und a
Du bist, wir alle lie - ben Dich, viel Glück, Du spülst wia vun an an - dern



gern von nah und auch von fern, denn schau i man, I war Dei treu' ster
Gmüat und tan - zen kann ma a, vur lau - ter Glück und Freud' i all - weil
~~Stim~~ men mit uns al - len ein, Franz Du bist der Bes - te nah und a
Du bist, wir alle lie - ben Dich, viel Glück, Du spülst wia vun an an - dern



Fan, es hat Dir gar nia lad ge - tan.
man, es hat mir gar nia lad ge - tan.
~~fern,~~ I hab Di gern, ja gar so gern.
Stern Mia hab'n Di gern, ja gar so gern.



Geburtstagsgedicht

Liebe Gäste, meine Damen und Herrn,
wir bitten euch, uns zuzuhörn!
Der Steirer Franz hat Geburtstag gehabt
und zwar schon vor ein paar Tag
und weil wir hier so gemütlich beisammen sind,
wollen wir dazu etwas sagen.
Happy Birthday lieber Franz,
Wir wünschen dir das Allerbeste,
Gesundheit und stets gute Laune
zu deinem 40zigsten Wiegenfeste.
2002 des is a guates Jahr,
das hab ich im Kaffeesud glesen
Krankheit, Unglück, alles Schlechte
das kann ma glatt vergessen.
Einen Wermutstropfen gibt es schon,
denn seit Anfang diesen Jahres
geht's dem Schilling an den Kragen,
der Euro ist jetzt unser Bares,
damit es alles teurer wordn,
daran muss man sich jetzt gewöhnen,
wenden wir uns anderen Dingen zu
und zwar nur den Schönen.
Ab jetzt gibt's nur mehr Heiterkeit,
Frohsinn und Vergnügen,
sooft man in den Lindenhof kommt,
kann man den Alltagstrott besiegen.
Schon der liebe Gott da oben sagt,
lasst uns fröhlich sein,
wir bringen die gute Laune mit,
die Binki Essen und Wein.
Doch das allerwichtigste,
das ist Musik und Tanz
und das ma davon nur des Beste kriagn
dafür sorgt der Steirer Franz.
Der Steirer Franz, der ist bekannt,
is jo „nur“ ein Musikant
aber i sog, „wos für ana“
so wie er ist sonst wohl kana.
Aus Keyboard, Quetschn und Trompeten
die schönsten Töne heraustreten
und mit sein Gsangl flott und locker,
reißt er alle Leut vom Hocker.
Es gibt nix, was der Franz net kann
a jedes Lieadl stimmt er an
und i sog es is koa Scherz,
wos er mocht, mocht er mit Herz.
Ob Polka, Boarisch, Englisch—Walz,
Hauptsach is den Leutn gefallts.
Boogy, Samba, Tschatschatscha,
Charleston und Twist san da
Und Beat den tuat er nie vergessen,
der kommt bsonders bei den Damen an,
die zum Tanzen keinen Partner ham.
Der Steirer Franz denkt eben an alle Leut,
er will das sich ein jeder freut.
Und will wer was besonders hörn,
erfüllt er diesen Wunsch sehr gern.
Es gibt nix was der Franz net spielt
egal ob langsam oder wild.
Und wann er singt und in die Tasten haut,
dann is des meistens ziemlich laut.

Es gibt ein paar Leute, die das stört,
die finden das Laut unerhört,
doch leiser geht das leider net,
weil ma den Franz sonst net versteht.
Die Leute quatschen eben gern amoi,
da geht's of zua wie im Ganslstoll
denn wegen dem lauten Getratsch von den Vielen
muss der Franz noch lauter spielen.
Den meisten tut das Laute nicht störn,
sie wolln nur seine Musik körn,
nur seine Klänge und Melodien,
ziehn die Leute hin zu ihm.
Wenn der Franz seine Trompete bläst,
dass einem fast erschauern lässt,
dann kommt es einem manchmal vor,
es musiziere wo eine Engelschor.
Der Franz macht nicht nur gute Musik,
er haut auch einen guten Schmäh,
zwischen durch einmal ein guter Witz,
das treibt die Stimmung in die Höh.
Natürlich gibt's auch andere Musiker,
die nicht schlecht spielen wie sie meinen,
aber dem Steirer Franz das Wasser reichen,
das gelingt doch keinem.
Selbst Mozart, Schubert, Lanner, Strauß
tät'n vor Neid erblassen.
Sie waren zwar alle Musiker genies,
doch schwächer als der Franz - um Klassen.
Fans hat der Franz schon jede Menge
um ihn, da ist stets ein Gedränge
man liebt ihn — in gewissen Rahmen,
besonders lieben ihn die Damen.
Zu den Damen ist er besonders nett,
so manche hätt ihn gern im Bett,
doch das ist beim Franz net drin
er hat nur seine Musik im Sinn.
Da ein Busserl, dort ein Küsschen,
das bleibt in den Beruf net aus,
aber das was der Franz noch braucht,
das holt er sich zu Haus.
So ist eben unser Steirer Franz
den die Muse ständig küsst,
wir haben an ihn nur eine Bitte
Franz, bleib so wie du bist,
Und schenk den Menschen weiter Glück,
Mit deiner herrlichen Musik.

Hedmut Halwachs, Gabriela Schneider
Jänner 2002



Ein Fest für Freunde

Das Fest der Freunde war ein Hit,
machten doch alle tüchtig mit.
Ob Service, Küche oder Bar -
es lief einfach alles wunderbar.

Der Steirer Franz ganz super in Form
Die Stimmung war daher enorm
Heidi, Gaudi - Club und Steirerchor
trugen auch einige schöne Lieder vor.

Es wurde gesungen, getanzt und gelacht
Und ich glaube, es hat allen Spaß ge-
macht.

Christine Tanner
15.03.2002



Das FEST DER FREUNDE des STEIRERS FRANZ

Am 8. März 2002 im Pfarrsaal der Pfarre St. Kapistran im 20. Wr. Gemeindebezirk, dürfte zu einem Fixpunkt im Terminkalender des STEIRER Franz, aber auch in der Terminplanung der Fans und Freunde werden.

Zum zweiten Mal wurde dieses Fest heuer organisiert und zum 2ten Mal ein Riesenerfolg. Der Franz war in bester Laune und brachte rasch Stimmung in den Saal. Da einige Mitglieder des Fanclub auch beim Gesangverein d. Steirer in Wien aktiv mitwirken, trat der gesamte Chor auf und gab einige Lieder seines Repertoires zum Besten. Durch die musikalischen Leitung der charmanten Helene v. Rettenbach wagte es von den SängerInnen niemand „Taktlos“ zu sein.

Bemerkenswert das hervorragende Catering bei diesem Fest. Seien es die Surschnitzel mit Erdäpfelsalat, die diversen Schmankerln oder die „hausgebackenen“, Süßigkeiten wie Kletzenbrot etc. fanden großen Anklang und reißenden Absatz bei den „Fress-“, pardon Festgästen. Natürlich darf der hervorragende Wein, der kredenzt wurde, nicht vergessen werden. Egal ob Küchen, oder Servierpersonal, ein riesengroßes Lob für diesen gezeigten Arbeitseinsatz und Eifer. „DANK E“.

Der Franz stellte bei diesem Fest seinen Fanclub den anderen Gästen vor. Ließ die Mitglieder auf der Tanzfläche aufmarschieren und unterzog diese, „böserer“ Weise auch gleich einer Aufnahmeprüfung. Singen, Tanzen, Schwerarbeit (Holzsägen) waren die Prüfungsgegenstände, welche jedoch von den Fanclubmitgliedern souverän bestanden wurden. Die Schlussprüfung war das Schlimmste. Eine „Leberfunktionsprobe“ an der Schnapsbar. Doch auch hier zeigten alle Probanden „Stehvermögen“. Der Franz zeigte sich sehr stolz und glücklich über die Leistungen seines Fanclub.

Zur Musik vom Franz wurde stets häufig das Tanzbein geschwungen, so intensiv, dass bei manchen Nummern am Tanzparkett ein Umfallen nicht möglich war. Die große Tombolaverlosung wurde beinahe zur Marathonveranstaltung für den Franz. Viele tolle Preise kamen zur Verlosung und die braven Helfer sorgten dafür, dass alle Gewinner ihre Preise erhielten.

War der Gesang des Chores schon hörenschrift, so kamen die Steigerungen erst. Zuerst die Heidi, dann die Traude und die Erika mit der Heidi, dann die Beiden alleine. Ein wahrer Leckerbissen, Erika mit Ihrer herrlichen Sopranstimme und die Traude mit der schönen wohlklingenden Unterstimme. Dann sang auch noch die Anni mit, das bewährte schön klingende Gesangstrio aus der Steiermark.

Auch vom Spaß und Gaudiclub gab es einige gute Stückerln zu hören und zu sehen.

Franz spielte bis in den Morgen, die Tanzenden wurden kaum müde. Es war vier Uhr vorbei, als die letzten gingen. Resümee: „Ein sehr gelungenes Fest und ein wunderbarer Abend“

An dieser Stelle soll noch allen „guten Geistern“ gedankt werden, die beim Herrichten und Abräumen des Saales und in der Küche, sowie beim Service mitgeholfen haben, dass dieses Fest auch ein wirkliches Fest wurde. „DANK E“!!

F.H.

Fanclubordnung



- § 1 Wer bei einem Fanclubfest mitfeiern will, muss vor allen Dingen anwesend sein.
- § 2 Jeder hat in heiterer Stimmung zu erscheinen. Finstere Gesichter, grämliche Mienen, Schnapskarten, Strickstrümpfe und sonstige unangenehme Alltagsmerkmale müssen zu Hause bleiben.
- § 3 Die Speisen dürfen nur rechtsherum gekaut werden. Nur bei Graureihern ist es umgekehrt. Wer das Gebot des rechtsherumkauens missbraucht, ist selber schuld wenn er hinterher reihert.
- § 4 Es ist streng verboten, Kaugummi unter die Tischplatte zu kleben und silberne Löffel vom Besteck zu stehlen.
- § 5 Das Rauchen während des Festmahles sollte hauptsächlich den warmen Speisen gestattet sein.
- § 6 Wer niemals einen Rausch, bzw. „Affen“ gehabt hat, dem wird heute Gelegenheit gegeben, sich einen einzufangen.
- § 7 Den Fanclubpaaren kann dieses Vorrecht nicht eingeräumt werden, da den Männern ein Rausch bei der nächtlichen Ausübung seiner ehelichen Pflichten hinderlich sein könnte.
- § 8 Ein tiefer Blick ins Glas ist generell ungefährlicher, als einer in die schönen Augen seiner Tischnachbarin.
- § 9 Wenn alle zugleich reden, versteht keiner ein Wort. Um eine gute Verständigung zu sichern, dürfen höchstens fünf Redner zugleich sprechen.
- § 10 Zur Vermeidung jeglichen Blutvergießens wird gebeten, weder die Speisen mit dem Messer zum Munde zu führen, noch sich mit der Gabel am Kopf zu kratzen.
- § 11 Bezugnehmend auf § 6 dieser Fanclubordnung sei an dieser Stelle ausdrücklich vermerkt: Wer sich heute einen Affen einhandelt, hat für diesen vorbildlich zu sorgen. Widrigenfalls muss Anzeige wegen Tierquälerei erfolgen. Tierfreunden die ihren Affen gut behandeln und pflegen, bekommen zur Belohnung am nächsten Morgen einen Kater.
- § 12 Heimlichkeiten unterm Tisch wie Händchenhalten oder Fußtritte sind zu unterlassen weil sie leicht zu peinlichen Verwechslungen führen können.
- § 13 Singe wem Gesang gegeben. Wer es nicht kann, der singe daneben!

FANCLUB-LITANEI

**Eine ganze Menge Leute haben sich hier versammelt heute
um miteinander das 2. Fest der Freunde zu feiern.
Wir geben zu diesem Feste wie immer unseren Senf bei –
in Form einer Litanei**

In erster Linie seid ihr alle herzlich willkommen -
Es ist eine Freude so viele bekannte Gesichter zu sehen -
dass so viele fleißige Leute im Fanclub sind -
dass wir noch viel Spaß haben werden -
dass wir alles bezahlen können -
dass wir auch genug zu trinken haben -
dass es auch gut geschmeckt hat -
dass wir alle satt geworden sind -
dass wir vom Essen kein Bauchweh kriegen -
dass ihr alle schon lustig seid -
dass wir auch alles trinken wollen -
dass wir davon nicht rauschig werden -
dass wir bis morgen bleiben können -
Sind wir mit der Litanei am Ende -

Ja das wollen wir, uns dürstet -

Lieber Fanclub erhöre uns -
dass wir für nichts garantieren -
dass es öfter ein Steirer Franz Fanclubfest gibt -
dass wir immer wieder kommen -
dass wir morgen beim Aufräumen helfen -

dass es uns morgen früh allen gut geht -

herzlich willkommen
wir freuen uns
dafür danken wir
das glauben wir
das hoffen wir
das hoffen wir
das hoffen wir
das hoffen wir
das hoffen wir
das erwarten wir
das versprechen wir
erbarmt euch unser
das wünschen wir
Nein, das sind wir nicht
darum wollen wir eine
Pause machen
uns auch

erhöre uns
das versichern wir
das versichern wir
dafür kennt man uns
das glauben wir selber
nicht
O Herr erbarme dich
unser



BRAUNION
ÖSTERREICH

Der 40. Geburtstag des Steirer Franz

Der Franz hatte am 23. Jänner seinen 40. Geburtstag, und wollte gar nicht, dass man ihn feiert. Umso größer war dann die Freude, als der Chor der Steirer in Wien, ihm ein Ständchen brachte. Ein Lieblingslied vom Franz wurde umgedichtet. Der neue Text zu „I hob di gern“ sagt alles das aus, was die Fans für ihn empfinden.

Im Lindenhof, unserem Fanlokal wurde natürlich auf gefeiert. Helmut hatte ein Gedicht geschrieben, welches Gabriela dann vortrug.

In diesem Sinn, nochmals alles Gute und weiterhin viel Erfolg, auch auf den anderen Kontinenten.

Brigitte im Namen Deiner Fans

Als Kochrezept bringe ich heute eine Suppe, die unserer Heidi immer Kraft und Schwung gibt.

Heidis Jungbrunnensuppe

Zutaten:

1 Zwiebel
Mehl zum Stauben
½ Liter Gemüsesuppe
¼ Liter Milch
¼ Liter Obers
Petersilie
Schnittlauch
Kerbel
Kresse
Majoran



Zubereitung:

Zwiebel schneiden und in einem Topf anschwitzen, dann leicht mit Mehl stauben und mit ½ Liter Gemüsesuppe aufgießen.

¼ Liter Milch und ¼ Liter Obers beimengen und kochen lassen.

Die Kräuter klein hacken und ganz zum Schluss dazugeben.

Die Suppe mixen und passieren.

Fanclubseite

Liebe Fans, Freunde und Mitglieder!

Wie Ihr wisst, gibt es seit 18. Februar 2002 einen neuen Vorstand.

Obfrau:	Brigitte Priborsky
Obfrau-Stellvertreter:	Gabriela Schneider
Schriftführer:	Christine Tenner
Schriftführer-Stellvertreter:	Christine Dittrich
Kassier:	Ernst Kleinhagauer
Kassier-Stellvertreter:	Josef Rumpler
1. Rechnungsprüfer:	Franz Hüll
2. Rechnungsprüfer:	Roland Tenner



Auf diesem Weg ein recht herzliches Dankeschön an unsere Ehrenpräsidentin Edith Kirschner, für Ihre Pionierarbeit, einen Fanclub zu gründen und zu dem Steirer Franz Fanclub zu machen, der er heute ist. Ich hoffe sehr, dass uns Edith auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.



Unser Fanclub wird immer mehr zu einer großen Familie, die zusammen hält. Das wurde bei unserem Fest der Freunde unter Beweis gestellt.

Aufenthalt in Berlin

Bei unserem Aufenthalt in Berlin lernten wir viele nette Menschen kennen.

Bei Familie Weber in Köpenick Ortsteil Grünau wurden wir sehr freundlich aufgenommen. Trotz Wasserrohrbruch und Übersiedlung in ein anderes Haus, fühlten wir uns sehr wohl.

Am Messegelände lernten wir dann Christa kennen, Sie ist bei der Security beschäftigt und war uns eine große Hilfe. Christa sorgte in ihrer ruhigen und bestimmten Art für Ordnung. Wir freuen uns schon sehr, wenn Christa im Mai nach Wien kommt.

Die Tirolerin Hilde, sorgte dafür, dass in Berlin die Produkte von Tirol Milch bekannt wurden, und als typisch österreichisch gerne gekauft wurden.

Doreen und Andreas Hiegelsberger versorgten die Berliner Messebesucher mit kulinarischen Köstlichkeiten der Firma Wojnar. Andreas schaffte es, nach einigen Tagen, stockheiser zu sein. Aber Wojnar's Aufstricke kannte bald jeder.



Beim Monikas Almdudlerstand, war auch sehr viel los, heißt es ja nicht umsonst „Wenn die keinen Almdudler haben geh ich wieder heim“.

Trotz des großen Andranges schaffte es Monika immer noch CD's oder MC's von der Familienmusik zu verkaufen. Dann war da noch unsere Herzerl Mitzi.

Mitzi ist in Berlin sehr bekannt. Viele fragten, wo denn der Stand von der Mitzi sei. Bürgermeister und Volkstanzgruppen machten ihr ihre Aufwartung.

Ja und nicht zu vergessen ist unser Manfred. Immer nett, immer freundlich, leider haben Taschendiebe gleich am 1. Tag seine Brieftasche gestohlen.

Bis auf diesen ganz dicken Minuspunkt war Berlin für uns ein unvergessenes Erlebnis.

B.P.



Unser 2. Fanclubfest fand am 8. März wieder im Saal der Pfarre St. Kapistran im 20. Bezirk statt.

Die kulinarische Leitung hatten Susi, Caro und Florian Schüler der Hotel- und Tourismusschule MODUL übernommen. Ihre Surschnitzel mit Erdäpfelsalat und Kernöl waren der Hit des Abends. Der Liptauer der Firma Wojnar in Salzstangerl oder die selbstgemachten Mehlspeisen der Fanclubmitglieder sorgten für die lukullische Abrundung.

Helmut war ein wahrer Meister im Besteckwickeln, Christa, Nicole (war das 1. Mal im Service tätig) sowie Stefan (Lehrling im Hotel Marriott) waren für das Service verantwortlich. Als es zu Beginn des Festes ein bisschen eng wurde, sprang Franz Haberhauer ein. Dafür gebührt ihm ein großes Dankeschön. Judith und Erich kredenzteten nicht nur Sekt, Schnaps und Likör, sondern auch eine herrliche selbstgemachte Erdbeerbowle.

Heidi war unermüdlich, sie begrüßte, servierte, tanzte, sang und half bei der Tombola.

Heidi war – nein Heidi ist unentbehrlich.



VIENNA
Marriott
HOTEL



Helfer in der Küche waren Christine Dittrich (ihr verdanken wir den herrlichen Erdäpfelsalat), und Thomas. Thomas war nur als Freund unserer Tochter Sandra mitgekommen, aber es war für ihn selbstverständlich mitzu-helfen. Nicht zu vergessen Gerda, ein Hans Dampf in allen Gassen, sie wirbelte zwischen Küche und Tanzfläche hin und her.

Beim Kuchenverkauf trugen Maria und Gabriela dazu bei, dass die hervorragenden Mehlspeisen fachgerecht angerichtet wurden. Christine und Roland Tenner sorgten für den Kaffee zum süßen Dessert.

Leopold war beim Bierzapfen voll in seinem Element, und Sandra half überall dort, wo Not am Mann war.

Maria und Willi waren beim Losverkauf eine Klasse für sich.



Ein ganz besonderer Genuss war es, als der Chor der Steirer einige seiner schönsten Lieder sang.



Ein weiterer Höhepunkt unseres Festes war der Auftritt des Hetz und Gaudiclubs.

Der Franz rief die Mitglieder des Fanclubs zu einer Aufnahmeprüfung, alle hofften, dass diese nicht allzu schwer ist. Erst musste getanzt werden, wer das nicht konnte, musste singen. Aber am schwersten war wohl das Holzsägen mit einer Zugsäge. Alle haben bestanden und durften dann an die Schnapsbar gehen.

Gutgelaunt ging es weiter bis in die frühen Morgenstunden.



Das das Fest aber auch stattfinden konnte, dafür gebührt ein großes Danke an Frau Anneliese Koch, an unseren Franz Hüll der Tische und Bänke geschleppt hat, Rosina und Gerda, die beim herrichten des Saales tatkräftig zupackten.

Am Samstag waren dann wieder viele helfende Hände da, die dafür sorgten, dass der Saal wieder in Ordnung kam. Vielen Dank an Maria und Ernst, Erika und Fritz, Rosina und Josef, Christine und Roland, Franz und Gerda.

Ein recht herzliches Dankeschön an alle, die dieses schöne Fest ermöglicht haben.

Kerzenfirma Candela, Gerhard Bauer – Wüstenrot, Herzerl Mitzi, Brau-Union Prok.. Hain, Weinbauer Franz Scharaditsch, Landgasthof Lindenhof, Heuriger Pflug, Vorstadtbeisl Selitsch, Erdäpfel spende von Herta aus Oberstinkenbrunn, Firma Leiner, Firma Lutz, Hotel Marriott, Alfred Dittrich – Schnaps, weitere Spenden kamen von Fam. Resch, Fam. Ulrich, Fam. Rumpler und, und, und

Ich hoffe, ich habe niemanden ausgelassen!

DANKE AN ALLE HELFER UND SPENDER!

Es war ein Fest des Miteinander - Füreinander

Termine

1. Mai 2002 Fröhschoppen mit dem Hias und
der Familienmusik Steirer Franz
Lindenhof, 1220 Wien, Breitenleer Straße 256
Tel.: 734 36 37
9. Mai 2002 Fröhschoppen mit der Familienmusik Steirer Franz
von 11 - 15 Uhr in
Bad Sauerbrunn, Bahnhofplatz
18. Mai 2002 Enzingen bei Stuttgart, 20 –22 Uhr
Auftritt der Familienmusik Steirer Franz
bei den Geschwister Hofmann
26. Mai 2002 Fröhschoppen der Freiwilligen Feuerwehr Achau
mit der Familienmusik Steirer Franz
9. Juni 2002 Erdbeerheuriger der
Familie Willixhofer in Guntramsdorf, Kircheng. 8
Familienmusik Steirer Franz
30. Juni 2002 Weinfest in Gumpoldskirchen

Wichtige News!

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns noch eine Nachricht von der Promotions – Tour der Familienmusik durch Österreich, Deutschland, Schweiz und Südtirol.

Am 17. März war „We are from Austria“ die CD des Tages in der Schweiz, im Bayrischen Rundfunk liegt „We are from Austria“ an 7. Stelle der Hitparade, nach Künstlern wie Oswald Sattler, Paldauer, Judith & Mel und Kastelruther Spatzen!

Johannes ist am 2. April 2002 Gast bei der Aufzeichnung der Talk Show von Barbara Karlich, der Ausstrahlungstermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Impressum:

Herausgeber, Verleger:

Brigitte Priborsky

Texte und Fotos:

Franz Haberhauer, Christine Tenner

Anton Schützner , Nico und

Brigitte Priborsky

Für Schreib- und Tippfehler
möchte ich mich entschuldigen

Der Steirer Franz

Fanclub ist eine große Familie aller Freunde und Fans des „*Steirer Franz*“ und der „*Steirer Franz Familienmusik*“.

Mit einem Clubbeitrag von € 22,-- für Einzelpersonen und € 36,50 jährlich sind auch Sie dabei und genießen viele Vorteile:

- Sie erhalten Ihre persönliche „*Steirer Franz*“ – Fanclub Karte
- 10% Clubrabatt auf alle CD's und MC's des „*Steirer Franz*“ und der „*Steirer Franz Familienmusik*“.
- 10% Clubrabatt auf sämtliche Fanartikel (T-Shirt, Feuerzeuge, etc.)
- Sie bekommen ständig den aktuellen Terminkalender nach Hause geschickt.
- Die Fanzeitung versorgt Sie mit Infos und Neuigkeiten über den „*Steirer Franz*“ und die „*Steirer Franz Familienmusik*“.
- und, und, und ...

Falls wir Sie jetzt neugierig gemacht haben, dann füllen Sie bitte die Beitrittserklärung aus und geben diesen entweder bei einem Auftritt des „*Steirer Franz*“ ab, bzw. schicken Sie diese an:

Brigitte Priborsky, 1220 Wien, Theodor Kramer Straße 12/2/56, oder per Fax: 01/9220191 und falls Sie Fragen haben dann wählen Sie bitte die Telefonnummer **+43(0)699 1922 01 91** unsere Obfrau wird Sie Ihnen gerne beantworten.

Bitte hier abtrennen

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ja, ich möchte „*Steirer Franz* Fanclub – Mitglied“ werden:

Zuname: Vorname:

Adresse:

Geb. Datum: Tel. Nr.:

(E-Mail:.....)

Wien, am Unterschrift: